

«Der erste Titel ist immer der Schönste»

Berührende Momente



7. April 2000

Ereignis:
1. Weltmeistertitel im Snowboard in Davos

Akteurin:
Ursula Bruhin

Die Erfolgsliste von Snowboarderin Ursula Bruhin (33) ist lang, sehr lang. So liess sie sich viermal zur Weltmeisterin küren, gewann 20 Weltcuprennen der Verbände ISF und FIS, wurde sechs Mal Schweizer Meisterin und stieg 109 Mal auf ein Siegerpodest. «Ich durfte in meiner langen Karriere viele berührende Momente erleben», erinnert sich die ruhige und bescheidene, in Gott viel Kraft schöpfende Schwyzerin. «Die schönsten Momente erlebt man dann, wenn man zum ersten Mal ein Rennen gewinnt.» Solche Momente gab es bei ihr viele; vom ersten Sieg am Regio-Cup 1994 auf dem Stoos bis zum ersten Weltcup Sieg 2000 in Fieberbrunn im Tirol. In der gleichen Saison ging auch der Traum vom Weltmeistertitel zum ersten Mal in Erfüllung.

Gewaltiger Medienrummel

Dieser Titel wurde damals nicht aufgrund eines einzigen Rennens vergeben, sondern Weltmeister wurde der Gesamtsieger im ISF-Weltcup (International Snowboarding Federation). «Ich dominierte damals fast die ganze Saison und ging aus der Poleposition in Davos in den abschliessenden Parallel-Riesenslalom. Ich wusste im Voraus, dass mir ein zweiter Platz definitiv zum Titel reichen würde. Mein Ziel war aber klar: Ich wollte in Davos mit einem Sieg Weltmeisterin werden.» Sie schaffte es denn auch bis in den Final, wo sie auf die Österreicherin Babsi Hofmann traf. «Der erste Lauf war sehr ausgeglichen, und da ich mit der Finalqualifikation bereits Weltmeisterin war, konnte ich



Feierte in Davos ausgelassen ihren ersten WM-Titel: Ursula Bruhin.
Keystone/Jürg Müller

den zweiten Lauf locker angehen. Ich erinnere mich genau: Ich stand oben im Starttor und animierte die vielen Zuschauer im Ziel, die Babsi und mich via Grossleinwand sahen, uns anzufeuern. Etwas, was ich sonst in meiner ganzen Karriere nie gemacht habe.» Der

Lauf endet mit einem Fotofinish. «Ich hatte ein gutes Gefühl, war mir aber nicht sicher, ob es gereicht hatte. Es herrschte eine knisternde Spannung, bis mein Sieg um wenige Tausendstelkunden endlich bekannt gegeben wurde. Ein Riesenjubel brach aus, alle Dämme

brachen.» Die neue Weltmeisterin wurde in den folgenden Stunden ein Opfer der Medienvertreter. «Sie überrumpelten mich komplett. Ich wurde von einer Kamera zur anderen, von einem Mikrofon zum anderen gezerrt.»

Eine kleine Pause verschaffte ihr lediglich die Siegerehrung. «Meine Freude über den ersten Weltmeistertitel war zwar riesengross. In diesem Durcheinander hatte ich jedoch keine Zeit, ihn zu geniessen.» Tags darauf fragte sie sich beim Aufstehen, ob alles nur ein Traum gewesen oder tatsächlich passiert sei. «Erst am übernächsten Tag realisierte ich richtig, was ich erreicht hatte. Es war, als mir ein Nachbar zu Hause in meinem gewohnten Umfeld zum Titel gratulierte. Da wurde mir bewusst: Ich habe es geschafft. Ich bin Weltmeisterin!»

Von der Jägerin zur Gejagten

Die Fortsetzung ihrer Karriere war nicht ganz einfach. «Ich war nun die Gejagte. Alle wollten mich besiegen. Das führte zu Zweifeln. Erreiche ich das gleiche Level wieder? Muss ich nochmals einen Zacken zulegen, um wieder gewinnen zu können?» Diese Fragen erzeugten bei Ursula Bruhin einigen Stress. Es war für sie eine grosse mentale Herausforderung. «Erst wenn man diese Zweifel verdrängen kann und daran glaubt, wieder die Beste zu sein, ist man erneut fähig, eine Siegfahrerin zu sein.» Und noch etwas wurde ihr dabei bewusst. «Nach oben kommen ist schwieriger, oben zu bleiben noch viel schwieriger. Deshalb empfinde ich für Roger Federer, der so viele Jahre schon Weltklasse verkörpert, grösste Hochachtung.» Ursula Bruhin konnte danach noch viele Jahre an der Weltspitze mitfahren und drei weitere WM-Titel gewinnen, ehe sie im April 2006 vom Spitzensport zurücktrat. Seither verfolgt sie das internationale Wettkampfgeschehen nur noch am Rande. «Ich erhalte vom Verband regelmässig einen Newsletter. Dort schaue ich dann kurz, ob ich noch jemanden kenne.»

Eigene Erfahrungen weitergeben

Inzwischen konzentriert sich Ursula Bruhin längst auf ihre Arbeit als Sportmentorin. «Die Trainer sind für Kondition und Technik zuständig, ich kümmerge mich um alles, was Kopsache ist:

vom Einprägen der Bewegungsabläufe vor einem Rennen bis zur Überwindung der Nervosität.» Dabei profitiert sie von ihren früheren Erfolgen. «Ich glaube schon, dass das Wort einer vierfachen Weltmeisterin ein gewisses Gewicht hat.»

Früher wurde der Schwyzerin eine fast unnatürliche Ruhe nachgesagt. Nervös erlebte man sie äusserst selten. «Das hat oftmals getäuscht», schmunzelt sie



«Erst am übernächsten Tag realisierte ich, was ich erreicht hatte.»

URSULA BRUHIN

im Nachhinein. «Auch ich trug meine inneren Kämpfe aus. Doch Zweifel und Ängste muss man mit anderen Gedanken überbrücken. Ruhe kann man sich nur mit mentalem Training aneignen. Aus eigener Kraft ist vieles möglich, für den Rest braucht es das Vertrauen auf Gott. Das als Sportmentorin zu vermitteln, ist viel einfacher, wenn man es selber viele Male erlebt hat.»

So wie Ursula Bruhin beispielsweise an jenem 7. April 2000 in Davos.

KURT GRÜTER
sport@luzernerzeitung.ch

Ursula Bruhin (33). Wohnhaft in Schwyz.
Beruf: Gelernte Konditorin-Confeiseurin. 1998–2006 Snowboard-Profi. 2006–2010 Referentin und Motivationstrainerin. Seit 2010 Sportmentorin.
Erfolge: Viermal Weltmeisterin (2000–2003). In den Top-3 im Gesamtweltcup von 1999–2006. Sechsmal Schweizer Meisterin. 109 Podestplätze, darunter 20 Siege in Weltcuprennen. 7. Olympische Spiele 2006. 3. Schweizer Sports Awards 2004. Zentralschweizer Sportlerin des Jahres 2005.
Homepage: www.ursulabruhin.ch

HINWEIS
Damit beenden wir unsere Serie «Berührende Momente».

Kanterniederlage für die Schweiz

EISHOCKEY Si. An der WM der Junioren setzte es für das Schweizer Team auch im zweiten Spiel eine Niederlage ab. Auf das 3:5 gegen Schweden folgte ein 1:7 gegen Russland. Damit rückt das primäre Ziel, die Qualifikation für die Finals (Platz 3 in der Gruppe) und der vorzeitige Klassenerhalt, vorerst in die Ferne. Das U-20-Team von Coach Colin Müller müsste die letzten beiden Vorrundenspiele gegen Norwegen und Finnland gewinnen, um allenfalls doch noch weiterkommen zu können.

Russland - Schweiz 7:1 (2:1, 3:0, 2:0)

Arena Malmö. – 7 543 Zuschauer. – SR Björk/Kubus (Sd/Slk), Kosaka/Martineau (Jap/Ka).

Tore: 16. (15:02) Fuchs 0:1. 17. (16:27) Barbaschow 1:1. 18. (17:31) Mironov (Slepischew/Ausschluss Dario Simion) 2:1. 27. Jakimow (Beregiasow, Wassilijewski/Ausschluss Balmelli) 3:1. 32. (31:27) Barabanow (Ljubuschkin) 4:1. 33. (32:01) Schafjarow (Barabanow, Tryamkin) 5:1. 49. Osnowin (Schafjarow/Ausschluss Rouiller) 6:1. 50. Grigorenko (Buchnewitsch, Sadorow/Ausschlüsse Rouiller, Mirco Müller) 7:1.

Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Russland, 7-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten gegen die Schweiz.

Schweiz: Rochow; Mirco Müller, Rathgeb; Frick, Jecker; Kreis, Rouiller; Paschoud, Phil Baltisberger; Dario Simion, Balmelli, Sieber; Sandro Zangger, Fuchs, Herzog; Fiala, Flavio Schmutz, Praplan; Julian Schmutz, Marco Müller, Dünner.

U-20-WM

Vorrunde, Gruppe B: Schweden - Finnland 4:2. Russland - Schweiz 7:1. – **Rangliste:** 1. Russland 2/6. 2. Schweden 2/6. 3. Finnland 2/3. 4. Schweiz 2/0. 5. Norwegen 2/0.

Gruppe A: USA - Slowakei 6:3. Kanada - Tschechien 4:5 n.P. – **Rangliste:** 1. USA 2/6. 2. Kanada 2/4. 3. Slowakei 2/3. 4. Tschechien 2/2. 5. Deutschland 2/0.

NEWS

Meistertitel für Luzernerin

Bob – Nach drei zweiten Plätzen in Folge holte Fabienne Meyer in St. Moritz ihren ersten Meistertitel. Die Luzernerin siegte im Zweier mit Anschieberin Tanja Mayer mit über einer Sekunde Vorsprung auf Caroline Spahni. (si)

RESULTATE

Fussball

England, Premier League: West Ham United - West Bromwich Albion 3:3. Aston Villa - Swansea City 1:1. Hull City - Fulham (mit Kasami) 6:0. Manchester City - Crystal Palace 1:0. Norwich City - Manchester United 0:1. Cardiff City - Sunderland 2:2. – **Ranglistenspitze:** 1. Manchester City 19/41. 2. Arsenal 18/39. 3. Chelsea 18/37. 4. Liverpool 18/36. 5. Everton 18/34. 6. Manchester United 19/34. 7. Newcastle 18/33. 8. Tottenham 18/31. 9. Southampton 18/27. 10. Hull City 19/23. 11. Stoke City 18/21. 12. Swansea City 19/21. 13. Aston Villa 19/20. 14. Norwich City 19/19. 15. West Bromwich 19/18. 16. Cardiff City 19/18. 17. Crystal Palace 19/16. 18. Fulham 19/16. 19. West Ham 19/15. 20. Sunderland 19/14.

Handball

Winterthur, Yellow-Cup: Schweiz - Russland 31:35. Ägypten - Weissrussland 26:29. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Russland 3. 2. Schweiz 2. 3. Weissrussland 2. 4. Ägypten 1.

Schweiz - Russland 31:35 (16:19)

– 1520 Zuschauer. – SR Baumgart/Wild (De). – **Schweiz:** Portner (plus für 1 Penalty/Bringolf (für 1 Penalty und ab 31:11); Liniger (4/2), Pentic, von Deschwanden (4), Graubner (2), Dähler (2), Milosevic (4), Raemy (5), Hess (3), Muggli, Freivogel, Baviera, Vernier (1), Svajlen (5), Lie. – **Russland:** Sorokin (1.–39. plus für 2 Penalties/Bogdanow (1); Schischkarew (5), Pyschkin, Kowalew (4/2), Jewdokimow (4), Atman (5), Gorbok (1), Maximow (1), Nasyrow (1), Schelmenko (1), Wolkow, Igrupulo (7/2), Afilitulin (2), Zhitnikow (3). – **Bemerkungen:** Schweiz ohne Schmid (Pause), Fellmann (Studium).

Ski alpin

Lenzerheide, FIS-Slalom der Frauen: 1. Nadja Vogel (Escholzmatt) 1:18,34. 2. Maier (Ö) 0,38. 3. Lukacova (Slk) 0,65.

LOTTO

SCHWEIZER ZAHLENLOTTO
2, 7, 14, 23, 33, 42 Glückszahl: 4
Replay-Zahl: 9 Jokerzahl: 432850

GEWINNQUOTEN

6 + Glückszahl	0	0.00
6	0	0.00
5 + Glückszahl	15	3 545.25
5	95	1 000.00
4 + Glückszahl	491	141.00
4	2 903	59.55
3 + Glückszahl	6 834	25.55
3	38 663	9.00
Im Jackpot Swiss Lotto	8,0 Mio.	

JOKER

6	0	0.00	3	163	100.00
5	2	10 000.00	2	1 464	10.00
4	19	1 000.00			
Jackpot					1,13 Mio.

Ski nordisch

Tour de Ski, Oberhof (De), 1. Etappe, Männer, 4,5 km Skating: 1. Harvey (Ka) 9:03,4. 2. Kershaw (Ka) 4,1 Sekunden zurück. 3. Jespersen (No) 10,2. 4. Tschernoussow (Russ) 13,4. 5. Duvillard (Fr) 13,8. 6. Sundby (No) 14,4. 7. Eriksson (Sd) 15,5. 8. Jauhøjärvi (Fi) 15,7. 9. Krogh (No) 16,6. 10. Rehema (Est) 16,8. – Ferner: 17. Legkow (Russ) 20,3. 25. Northug (No) 24,6. 35. Fischer (Sz) 26,9. 38. Baumann (Sz) 27,5. 44. Perl (Sz) 29,9. 53. Livers (Sz) 33,1. 87. Gianluca Cologna (Sz) 51,3. 89. Tambornino (Sz) 51,7. 90. Kindschi (Sz) 53,5. – **Stand (1/7; inklusive Bonifikationen):** 1. Harvey 8:48,4. 2. Kershaw 9,1. 3. Jespersen 20,2. 4. Tschernoussow 28,4. 5. Duvillard 28,8. 6. Sundby 29,4. – Ferner: 17. Legkow 35,3. 25. Northug 39,6. 35. Fischer 41,9. 38. Baumann 42,5. 44. Perl 44,9. 53. Livers 48,1. 87. Gianluca Cologna 1:06,3. 89. Tambornino 1:06,7. 90. Kindschi 1:08,5.

Frauen, 3 km Skating: 1. Björgen (No) 6:34,4. 2. Jacobsen (No) 1,9. 3. Jaskowiec (Pol) 7,0. 4. Herr-

DEUTSCHES ZAHLENLOTTO

6, 9, 10, 22, 32, 43 Super 6: 331383
Superzahl: 3 Spiel 77: 6449741
Angaben ohne Gewähr / 28. 12. 2013

EUROMILLIONS

1, 6, 13, 22, 28 * 5, 10
Super-Star: E 347 G

GEWINNQUOTEN

6 er + ★ ★	0	0.00
6 er + ★	11	253 485.25
6 er	28	33 194.50
4 er + ★ ★	87	5 341.65
4 er + ★	1 888	215.40
4 er	4 306	94.45
3 er + ★ ★	3 264	89.00
3 er + ★	70 862	18.05
2 er + ★ ★	42 466	31.45
3 er	157 019	13.70
1 er + ★ ★	206 501	18.30
2 er + ★	900 498	11.35
2 er	1 932 405	5.40
Erstrang-Gewinnsumme		119 Mio.
Angaben ohne Gewähr / 27./28.12.2013		

mann (De) 8,4. 5. Diggins (USA) 9,2. 6. Kyllönen (Fi) 9,5. – Ferner: 11. Johaug (No) 13,1. 36. Van der Graaff (Sz) 26,2. – Nicht gestartet: Kowalczyk (Pol). – **Stand (1/7; inklusive Bonifikationen):** 1. Björgen 6:19,4. 2. Jacobsen 6,9. 3. Jaskowiec 17,0. – Ferner: 11. Johaug 28,1. 36. Van der Graaff 41,2.

Tennis

Doha, ATP-Turnier (1 096 910 Dollar/Hart), Qualifikation, 1. Runde: Bogomolow Jr. (Russ/2) s. Chiu-dinelli (Sz) w.o.

Chennai, ATP-Turnier (459 140 Dollar/Hart), Qualifikation, 1. Runde: Laaksonen (Sz) s. Srram (Ind) 6:1, 5:7, 6:4.

Abu Dhabi (VAE), Exhibition-Turnier, Final: Djokovic (Ser/2) s. Ferrer (Sp) 7:5, 6:2. – **Um Platz 3:** Nadal (Sp/1) s. Tsonga (Fr) 7:6 (7:5), 6:3.

US Sports

NHL-Eishockey: Winnipeg - Minnesota (mit Nieder-

reiter) 6:4. Dallas - Nashville (mit Josi) 4:1. Calgary (mit Berra/26 Paraden) - Edmonton 0:2. New Jersey (ohne Brunner/verletzt) - Columbus 1:2 n.P. Boston - Ottawa 5:0. Washington - New York Rangers 3:2. Carolina - Pittsburgh 3:4 n.V. Toronto - Buffalo 4:3 n.P. Chicago - Colorado 7:2. Phoenix - San Jose 3:4 n.P.

NBA-Basketball: Charlotte - Oklahoma City (mit Sefoloha/12 Punkte) 85:89. Orlando - Detroit 109:92. Brooklyn - Milwaukee 104:93. New York - Toronto 83:95. Minnesota - Washington 120:98. New Orleans - Denver 105:89. Utah - Los Angeles Lakers 105:103. Sacramento - Miami 108:103 n.V. Golden State - Phoenix 115:86.

Volleyball

Basel, Internationales Frauen-Turnier Top Volley, Gruppe A: Volero Zürich - Schwerin (De) 3:1. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Dynamo Krasnodar (Russ) 6. 2. Volero Zürich 3. 3. Schwerin 0. – **Gruppe B:** Team Suisse - Praia Clube Uberlandia (Br) 0:3. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Praia Clube Uberlandia 6. 2. Cannes 3. 3. Team Suisse 0. – **Halbfinals:** Dynamo Krasnodar - Cannes 3:1. Volero Zürich - Praia Clube Uberlandia 0:3.

TV-TIPPS

- 10.25 Ski alpin: Frauen, Slalom, SRF 2
1. Lauf, Lienz (Ö)
- 11.35 Ski alpin: Männer, Abfahrt, SRF 2
Bormio (It)
- 13.20 Ski alpin: Frauen, Slalom, SRF 2
2. Lauf, Lienz (Ö)
- 14.15 Ski nordisch: Langlauf, Euro
Tour de Ski, Frauen, 9 km, Oberhof (De)
- 14.55 Eishockey: Spengler-Cup, SRF 2
Moskau - Vitkovice
- 15.25 Ski nordisch: Langlauf, SRF info
Tour de Ski, Männer, 15 km, Oberhof (De)
- 16.25 Ski nordisch: Springen, SRF info
Vierschanzentournee, Oberstdorf (De)
- 17.15 Ski nordisch: Springen, SRF info
Vierschanzentournee
- 18.30 Sport aktuell SRF 2
- 20.00 Eishockey: Spengler-Cup, SRF 2
Canada - Rochester